

**6932/AB**  
**vom 16.08.2021 zu 7066/J (XXVII. GP)**  
**Bundesministerium sozialministerium.at**  
 Soziales, Gesundheit, Pflege  
 und Konsumentenschutz

Dr. Wolfgang Mückstein  
 Bundesminister

Herrn  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Präsident des Nationalrates  
 Parlament  
 1017 Wien

---

Geschäftszahl: 2021-0.452.100

Wien, 12.8.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7066/J der Abgeordneten Ecker und weiterer Abgeordneter betreffend umfassende Erhebung über alle Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen** wie folgt:

**Frage 1: Welche Budgetmittel wurden seitens Ihres Ministeriums in den letzten fünf Jahren für Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen und Kindern aufgewendet? Bitte um Auflistung nach Jahren.**

Jahr	Budgetmittel für Maßnahmen zur Prävention von Gewalt an Frauen und Kindern
2016	€ 73.000
2017	€ 86.000
2018	€ 341.050
2019	€ 149.710
2020	€ 215.175

**Frage 2:** Gab es dazu eine Querfinanzierung aus anderen Ministerien?

- a. Wenn ja, von welchem Ministerium?
- b. In welchem Umfang?

Die vom BMSGPK geförderten Projekte zur Prävention von Gewalt an Frauen und Kindern wurden zum Teil von anderen Ressorts (vor allem vom BKA, Sektion III – Frauenangelegenheiten und Gleichstellung; sowie jährliches zwischen Gesundheitsressort und Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) vereinbartes Arbeitsprogramm) mitfinanziert. Für Angaben zur genauen Finanzierungsaufteilung konkreter Projekte wird um direkte Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Ressort ersucht bzw. können diese mittlerweile auch in der Transparenzdatenbank eingesehen werden.

**Frage 3:** Welche Budgetmittel wurden budgetiert und wie viel davon wurde tatsächlich ausgeschöpft? Bitte um Auflistung nach Jahren.

Das diesbezüglich veranschlagte Budget wurde in jedem Jahr zur Gänze ausgeschöpft.

**Fragen 4 und 5:**

- Für welche Projekte, Bereiche, Studien, Umfragen etc. wurden diese Mittel aufgewendet? Bitte um Auflistung nach Jahren.
- Welche Budgetmittel Ihres Ministeriums gingen in den letzten fünf Jahren für Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen und Kindern an Vereine, Organisationen etc.? Bitte um Auflistung nach Jahren.

**2016:**

Organisation	Projekt	Budgetmittel
Orient Express – Beratungs-, Bildungs- und Kulturinitiative für Frauen, Frauenservicestelle	EU Roadmap on Referral Pathway addressing early/forced marriage for frontline professionals	€ 7.000
Afrikanische Frauenorganisation	Beratung und Betreuung afrikanischer Mädchen und Frauen, FGM 2016	€ 5.000
ZÖF – Zusammenschluss österreichischer Frauenhäuser und Frauenschutzzentren	Paargespräche im Rahmen von häuslicher Gewalt, Fortführung 2015/2016 – Ausdehnung auf Kärnten	€ 5.000

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
Verein Autonome österreichische Frauenhäuser (AÖF)	Weiterführung von GewaltFREI LEBEN - eine Kampagne zur Verhinderung von Gewalt an Frauen und Kindern	€ 10.000
ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit	Countering hate crimes - Unterstützung und Beratung für Opfer von Hassverbrechen	€ 10.000
Verein Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie	Fortsetzung der Bundesarbeitsgemeinschaft Opferschutzorientierte Täterarbeit	€ 4.000
Österreichischer Frauenring	Veranstaltungsreihe zu gender pay gap, Gewaltprävention	€ 10.000
Verein wendepunkt - Frauen für Frauen und Kinder	Mutige Mädchen - Gewaltpräventionsworkshops für Mädchen und junge Frauen	€ 2.000
Samara – Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt	„CROSSROADS“- Gewaltprävention für Mädchen und Burschen im Spannungsfeld der Kultur ihrer Familie und der Vielfalt gesellschaftlicher Ansprüche	€ 20.000

**2017:**

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
ZÖF – Zusammenschluss österreichischer Frauenhäuser und Frauenschutzzentren	Clearingpaargespräche im Rahmen von häuslicher Gewalt 2017	€ 5.000
Orient Express – Beratungs-, Bildungs- und Kulturinitiative für Frauen, Frauenservicestelle	EU Roadmap on Referral Pathway addressing early/forced marriage for frontline professionals - Teil 2	€ 7.000
Afrikanische Frauenorganisation	Beratung und Betreuung von afrikanischen Mädchen und Frauen - Female Genital Mutilation (FGM - weibliche Genitalverstümmelung)	€ 5.000
Österreichischer Frauenring	Geschlechtergerechtigkeit jetzt - Kampagnenarbeit und Begleitung der Vernetzungsarbeit	€ 12.000

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
Verein Wiener Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt	Bundesarbeitsgemeinschaft Opferschutzorientierte Täterarbeit (BAG-OTA)	€ 4.000
Verein Autonome österreichische Frauenhäuser (AÖF)	Fortbildungsakademie. Prävention von allen Formen der Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt	€ 10.000
Verein wendepunkt - Frauen für Frauen und Kinder	Mutige Mädchen - Gewaltpräventionsworkshops für Mädchen und junge Frauen	€ 2.000
FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen	4. Curriculum für BesuchsbegleiterInnen – Ausbildungslehrgang zu Sensibilisierung und Umgang mit (Verdachts-)Fällen häuslicher Gewalt, sexuellen Missbrauchs und anderen Härtefällen	€ 40.000
FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen	15. Fachtagung „Elternwohl und Kindesrecht – Was tun, wenn Eltern/Bezugspersonen Kinder traumatisieren?“	€ 1.000

**2018:**

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
Afrikanische Frauenorganisation	Beratung und Betreuung von Afrikanischen Mädchen und Frauen – Female Genital Mutilation (FGM - weibliche Genitalverstümmelung)	€ 5.000
Verein „wendepunkt“	Frauentreff Wiener Neustadt – Information und Bildungsangebote zu frauenrelevanten Themen/Gewaltprävention	€ 2.000
ZÖF – Zusammenschluss österreichischer Frauenhäuser und Frauenschutzzentren	Klärende Paargespräche im Rahmen häuslicher Gewalt	€ 5.000
Verein Autonome österreichische Frauenhäuser (AÖF)	Ausbildung und Implementierung von StoP: Stadtteile ohne Partnergewalt	€ 15.000

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
samara - Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt	„Pallas“ - Implementierung von Neuen Modellen der Gewaltprävention für Mädchen und Burschen in Österreich	€ 30.000
Verein wendepunkt - Frauen für Frauen und Kinder	Fortsetzung des Projektes „Mutige Mädchen - Gewaltpräventionsworkshops für Mädchen und junge Frauen“	€ 2.000
Verein Wiener Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt	Bundesarbeitsgemeinschaft Opferschutzorientierte Täterarbeit (BAG-OTA)	€ 4.000
Gewaltschutzzentrum OÖ	PERSPEKTIVE:ARBEIT	€ 250.000

**2019:**

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
ZÖF – Zusammenschluss österreichischer Frauenhäuser und Frauenschutzzentren	Klärende Paargespräche im Rahmen häuslicher Gewalt	€ 5.000
Afrikanische Frauenorganisation	Beratung und Betreuung von afrikanischen Frauen und Mädchen - Prävention und Eliminierung von FGM (Female Genital Mutilation) in Österreich 2019	€ 5.000
FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen	17. Präventionstagung "Thank you for hearing me" 18.11.2019	€ 2.000
Verein Wiener Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt	Bundesarbeitsgemeinschaft Opferschutzorientierte Täterarbeit (BAG-OTA) 2019	€ 4.000
Verein Autonome österreichische Frauenhäuser (AÖF)	Fortsetzung: Fortbildungsakademie zur Prävention aller Formen der Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt	€ 10.000
FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen	5. Curriculum für BesuchsbegleiterInnen – Ausbildungslehrgang zu Sensibilisierung und Umgang mit (Verdachts-)Fällen häuslicher Gewalt,	€ 40.000

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
	sexuellen Missbrauchs und anderen Härtefällen	
Verein wendepunkt - Frauen für Frauen und Kinder	Mutige Mädchen - Gewaltpräventionsworkshops für Mädchen und junge Frauen 2019	€ 3.000
Gewaltschutzzentrum GmbH (Steiermark)	Aufbau des Projektes PERSPEKTIVE:ARBEIT-ökonomisches und soziales Empowerment von gewaltbetroffenen Frauen Steiermark	€ 50.000

**2020:**

<b>Organisation</b>	<b>Projekt</b>	<b>Budgetmittel</b>
FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen	18. Fachtagung: Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in Zeiten von gesellschaftlicher und politischer Ungewissheit – Wie können wir gestärkt den Herausforderungen der Gegenwart begegnen?	€ 2.500
Afrikanische Frauenorganisation	Beratung und Betreuung von afrikanischen Frauen und Mädchen – Prävention und Eliminierung von FGM (Female Genital Mutilation) in Österreich 2020	€ 5.000
Verein Wiener Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt	Bundesarbeitsgemeinschaft Opferschutzorientierte Täterarbeit (BAG-OTA) 2020	€ 3.000
Verein Autonome österreichische Frauenhäuser (AÖF)	Männer übernehmen Verantwortung und zeigen Zivilcourage gegen Partnergewalt	€ 40.000
Verein wendepunkt - Frauen für Frauen und Kinder	Gewaltpräventionsworkshops für junge Mädchen und Frauen	€ 3.000
WAVE (Women Against Violence Europe)	MARVOW Multi-Agency Responses to Violence against older Women	€ 10.500
samara - Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt	Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt an Mädchen und Frauen mit Mehrfachdiskriminierungen im Kontext von Ehrvorstellungen	€ 22.350

Organisation	Projekt	Budgetmittel
Institut für Konfliktforschung - IKF	Best practice: Gewaltschutz im Zeichen von Covid-19	€ 10.000
Gewaltschutzzentrum Niederösterreich	Aufbau des Projektes PERSPEKTIVE:ARBEIT-ökonomisches und soziales Empowerment von gewaltbetroffenen Frauen in Niederösterreich	€ 50.000

Darüber hinaus wurden und werden diese Mittel für folgende Projekte aufgewendet:

- 2018 wurde eine Erhebung zur „Versorgung von Gewaltopfern im Krankenhaus“ vom damaligen Gesundheitsministerium beauftragt. Im Zuge dieser Bestandserhebung wurde auch der Grad der Implementierung von seit 2012 gemäß § 8e KAKuG verpflichtend in Akutkrankenanstalten mit dem Ziel einer verbesserten Gewaltprävention einzurichtenden Opferschutzgruppen (OSG) erhoben.
- Im Aktionsplan Frauengesundheit ist als Maßnahme 6 die „Implementierung von multiprofessionellen Opfer- und Gewaltschutzgruppen in den Einrichtungen des Gesundheitssystems“ genannt, deshalb wurde 2019 die Entwicklung einer Toolbox Opferschutzgruppen durch die GÖG beauftragt. Gemeinsam mit einem Expertenbeirat aus Vertreter:innen der Krankenanstaltenträger, von OSG, Gewaltschutzeinrichtungen und der Wissenschaft wurde diese „Werkzeugkiste“ für OSG entwickelt. Diese Toolbox bietet eine niederschwellige Unterstützungsmöglichkeit zur Implementierung von Opferschutzgruppen In Krankenanstalten sowie eine begleitende Unterstützung für die schon bestehenden OSG sowie den Ärzt:innen und anderem Gesundheitspersonal, die im Rahmen ihrer Tätigkeit in den Krankenanstalten mit Opfern häuslicher Gewalt – oftmals als erste Anlaufstelle – in Kontakt kommen.
- Seit Anfang September 2020 ist die Toolbox freigeschalten und online zugänglich. Die regelmäßige und kontinuierliche Aktualisierung und Wartung der Toolbox wird über die GÖG und Einbeziehung von Expert:innen sichergestellt. Begleitende Kommunikationsinitiativen – in während der Pandemie möglichem Umfang – erfolgen durch mein Ressort.
- Für das Jahr 2021 wurde die Wartung der Toolbox Opferschutzgruppen beauftragt.

**Frage 6:** Gab es seitens Ihres Ministeriums auch Sachleistungen als Unterstützung gegen Gewalt an Frauen und Kindern?

*a. Wenn ja, welche? Bitte um Auflistung nach Jahren.*

Seitens des BMSGPK wurden keine Sachleistungen als Unterstützung gegen Gewalt an Frauen und Kindern gewährt.

**Frage 7:** *Hatten Sie bislang in Ihrem Ressort Wahrnehmungen in Bezug auf Gewalt gegen Mitarbeiterinnen?**a. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen haben Sie diesbezüglich getroffen?*

Für den Bereich der Zentralstelle liegen keine derartigen Wahrnehmungen vor.

Im Bereich des Sozialministeriumservice kam es in einigen Landesstellen im Kundenverkehr vereinzelt zu heftigen Beschimpfungen in Verbindung mit Drohungen, Drohgesten und lautem aggressiven Schreien (psychiatrisches Krankheitsbild). In keinem der Fälle kam es zu Handgreiflichkeiten. Es wurde jeweils die Polizei verständigt und schriftlich Hausverbot erteilt. Diese Szenarien kamen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor, wobei Frauen häufiger betroffen waren. Zum Schutz der Bediensteten wurde im Sozialministeriumservice ein Sicherheitskonzept für den Umgang mit Kundinnen und Kunden in schwierigen Beratungssituationen erarbeitet, das folgende Komponenten umfasst:

- Sicherheitsbestandsaufnahme als Zusammenfassung aller bereits bestehenden Maßnahmen, die den Bediensteten zum Schutz im Sinnzusammenhang mit dem Kundenverkehr zur Verfügung stehen (z.B. Schulungsangebote, technische Maßnahmen, Beratungsrichtlinien)
- Schulungsangebote wie
  - Gesprächs- und Kundedienstverhalten inkl. Telefonkommunikation
  - Interkulturelles Training
  - Umgang mit schwierigen/aggressiven Kundinnen und Kunden
  - Eigenschutz, Deeskalationsrhetorik, Selbstverteidigungselemente
  - Erkennen von psychischen Erkrankungen/Störungen bei Kundinnen und Kunden
- Technische Unterstützung für den Umgang mit verbaler Aggressivität und mit körperlicher Bedrohung wie

- Signalhupe (= akustisches Alarmsignal zur Alarmierung der Kollegenschaft im Bedrohungsfall)
- Beratungsrichtlinien wie
  - Telefonkodex
  - Kodex für den Umgang mit Kundinnen und Kunden in schwierigen Beratungssituationen
- 2. Sicherheitsordnung mit allgemein gültigen organisatorischen Regelungen wie
  - Regelung der Verantwortlichkeit und Zuständigkeit für Sicherheit
  - Zutritt zu den Amtsgebäuden
  - Verhalten bei Diebstahl/Verlust
  - allgemeines Verhalten bei Sicherheitsrisiken wie großen Menschenansammlungen im Amtsgebäude und bei Personen, die durch ihr Verhalten besonders auffällig sind und nicht als Bedienstete oder (seriöse) Kundinnen/Kunden erkannt werden
- Verhalten bei Notfallszenarien wie
- Notfall durch eine telefonische oder schriftliche Drohung/Bombendrohung
- Notfall durch ein unbeaufsichtigtes und verdächtiges Gepäckstück
- Notfall durch eine verdächtige Postsendung
- Feststellen eines Alarmierungsfalls/Verhalten im Alarmierungsfall

Die Sicherheitsordnung enthält Notruf- und Unfall-Telefonnummern.

**Frage 8:** *Wann kann mit den ersten Ergebnissen dieser ressortübergreifenden Erhebung gerechnet werden?*

Das kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein



